

AG Inneres

Mehr Demokratie wagen: Wählen ab 16 Jahren bei der Europawahl

Sebastian Hartmann, innenpolitischer Sprecher:

Durch die Absenkung des aktiven Wahlalters von 18 auf 16 Jahre bei der Europawahl werden wir heute einen entscheidenden Schritt in Richtung von mehr Demokratie gehen. Für 1,4 Millionen junge Menschen bedeutet dies endlich politische Mitbestimmung auf europäischer Ebene.

„In der heutigen Sitzung des Deutschen Bundestages werden wir als Koalitionsfraktionen jungen Menschen eine wirksame politische Stimme in Europa geben und das aktive Wahlalter für die Wahlen zum Europäischen Parlament von 18 auf 16 Jahre senken. Junge Menschen engagieren sich vielfältig an demokratischen Prozessen. Sie sollten nicht nur auf Demonstrationen oder bei der Einbringung einer Petition Gehör finden, sondern auch politisch mitbestimmen können.“

Als das aktive Wahlalter für den Deutschen Bundestag im Jahr 1970 unter Bundeskanzler Willy Brandt von 21 auf 18 Jahre gesenkt wurde, wollten wir mehr Demokratie wagen. Damals wurde die entsprechende Grundgesetzänderung mit großer Mehrheit, auch mit den Stimmen von CDU/CSU, verabschiedet. Leider werden CDU/CSU den mutigen Schritt von damals heute nicht wiederholen. Sie stellen sich sowohl gegen die Absenkung des aktiven Wahlalters bei der Europawahl als auch gegen eine Grundgesetzänderung für die Wahlen zum Deutschen Bundestag.

Für uns ist es wieder an der Zeit, mehr Demokratie zu wagen: Deshalb senken wir nicht nur das Europa-Wahlalter auf 16 Jahre. Wir kämpfen zudem weiter für eine Grundgesetzänderung, damit junge Menschen ab 16 Jahren auch bei der Bundestagswahl mitwählen können.“

Impressum

Nr. 250.2022 / 10. November 2022

Herausgeberin: Katja Mast, MdB
Redaktion: Albrecht von Wangenheim

T 030 227 52282
030 227 51118
E Presse@spdfraktion.de

Der Text kann im Internet unter
www.spdfraktion.de abgerufen
werden.